

Call for Participation

#2

- A) Strategien zum Umgang mit aktuellen Narrativen
- B) Ansätze für das Aushandeln und Umsetzen neuer Leitbilder

**Einladung zur Mitgestaltung ,
des 12. Kulturpolitischen Bundeskongresses**



**Post–
Polarisierung?**

**13.–
14.6.
24** 12. Kulturpolitischer
Bundeskongress, Berlin
Aquino Tagungszentrum

Kultur-
politische
Narrative
gestalten

Veranstalter

 KULTURPOLITISCHE
GESELLSCHAFT E.V.

 bpb:
Bundeszentrale für
politische Bildung

In Kooperation mit

 Deutscher
Städtetag

Gefördert durch

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

www.kupobuko.de

Zum Hintergrund des Calls for Participation

Der 12. Kulturpolitische Bundeskongress »Post-Polarisierung? Kulturpolitische Narrative gestalten« möchte Räume öffnen für die Auseinandersetzung über den Beitrag von Kultur, Kulturpolitik sowie kultureller und politischer Bildung zum Umgang mit Polarisierung und über aktuelle sowie neu zu gestaltende Narrative und Zukunftsentwürfe.

Gefragt wird: Welchen Beitrag leisten Kulturpolitik, kulturelle und politische Bildung zum Umgang mit und zur Überwindung von Polarisierung? Wo sind blinde Flecken? Welche (neuen) gesellschaftlichen Leitbilder braucht es für eine Neuorientierung des Zusammenlebens? Welche Rollen spielen Kultur(-Institutionen) und Kulturpolitik in aktuellen Aushandlungsprozessen? Und welche in der praktischen Umsetzung?

Ziel ist es, Diskurs- und Lernräume zu schaffen zu handlungsorientierten Strategien, Praktiken des Miteinanders und ihrer Umsetzung – mit Akteuren aus wissenschaftlicher und künstlerischer Forschung, Kunst und Kultur, Kulturpolitik, Kulturverwaltung und kultureller sowie politischer Bildung. Podiumsdiskussionen und beteiligungsorientierte Formate bieten Impulse, Dialoggelegenheit und Vernetzungsplattformen. Zugleich wollen wir Narrative und Praktiken des Miteinanders in interaktiven Formaten gemeinsam mit den Teilnehmenden kollaborativ (weiter)entwickeln.

Die Kulturpolitischen Bundeskongresse werden von der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. und der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag veranstaltet und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Was wir suchen: Ideen für die Umsetzung eines Forums

Für die Vorbereitung und Umsetzung eines Forums suchen wir Ideen zur Auseinandersetzung mit dem aktuellen Status quo und zum Weiterdenken.

Das Forum soll

- A) entweder auf Panel I »Welche Leitbilder bilden heute den Kontext unserer Arbeit und warum?« aufbauen, die Auseinandersetzung mit aktuellen Narrativen inhaltlich fortsetzen, zum »Voneinander Lernen« beitragen (z.B. durch sowohl Good als auch Bad Practice) und Anregungen für die eigene Arbeit geben oder
- B) die Gedanken von Panel II »Quo vadis: Welche (neuen) Leitbilder wollen wir gestalten – und wie?« weiterführen, indem überlegt wird, wie neue Leitbilder für KulturpolitikEN der Zukunft aushandelt und ausgestaltet werden können.

Ein Forum kann bspw. ein World-Café, ein Barcamp, eine Zukunftswerkstatt, ein theatrales Experiment, eine immersive Inszenierung o.Ä. sein. Die Umsetzung sollte praxisorientiert in einem Zeitfenster von 1,5 Stunden erfolgen und für eine Gruppe von 5 bis zu max. 50 Personen konzipiert sein.

Weitere Informationen zu den Inhalten der Panels I und II sowie den jeweiligen Forenblöcken I und II sind auf www.kupobuko.de zu finden.

Wen wir suchen: Menschen mit Ideen

Wir freuen uns auf Ideen und Perspektiven von lokalen bis internationalen Akteuren aus Kultur, Kulturpolitik, Kulturwissenschaft, kultureller und politischer Bildung, von Menschen aus Ausbildung / Studium, von Künstler*innenkollektiven ...

Was wir brauchen: Zusendung eines Konzeptpapiers

Wer Ideen für die Umsetzung eines Forums hat, ist herzlich eingeladen, ein Konzeptpapier (max. 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) einzureichen. In dem Papier sollte bitte auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Ansatz / Format / Methoden,
- Bedarfe für die Umsetzung (z.B. Raumgröße oder Ausstattung) sowie
- Angaben zu den Mitwirkenden und eventuell weiteren Beteiligten des Workshops.

Unser Angebot: Aufwandsentschädigung und kostenfreie Teilnahme am Kongress

Für die Umsetzung eines Workshops stellen wir eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insg. 500 Euro zur Verfügung. Außerdem übernehmen wir für max. vier Beteiligte eines Workshops die Reise- und Übernachtungskosten. Die Teilnahme am Kongress ist für die Beteiligten selbstverständlich kostenfrei.

Einsendefrist und organisatorische Hinweise

Wir freuen uns auf die Zusendung des Konzeptpapiers per Mail als PDF-Dokument an callenberg@kupoge.de bis zum 5.3.2024.

Aus allen eingereichten Ideen werden wir drei auswählen, die beim 12. Kulturpolitischen Bundeskongress umgesetzt werden – am 13.6.2024 nachmittags bzw. am 14.6.2024 vormittags. Die Auswahl wird bis zum 19.3.2024 durch eine Jury der Kooperationspartner*innen getroffen.

Organisatorische und inhaltliche Fragen können gerne an Antonia Callenberg (callenberg@kupoge.de) gerichtet werden.